

## Tagung

### 800 Jahre Stadt Marburg – Strukturen und Lebenswelten in Mittelalter und Neuzeit

18.-19. Juni 2020

Landgrafensaal des Staatsarchivs Marburg

#### Donnerstag, 18. Juni

ab 9 Uhr: Begrüßungskaffee  
10 Uhr: Grußworte

#### I. Anfänge

10.30 Uhr: Die Anfänge der Burg auf dem Schlossberg. Die Ergebnisse der Ausgrabungen 1989/90 aus heutiger Sicht (Christa Meiborg)

10.50 Uhr: Die bauliche Entwicklung Marburgs im 12. und 13. Jahrhundert (Ulrich Klein)

11.10 Uhr: Diskussion

#### II. Recht und Verfassung

11.30 Uhr: Die hochmittelalterliche Stadtwerdung Marburgs im regionalen und überregionalen Vergleich (Ulrich Ritzerfeld)

11.50 Uhr: Das Marburger Stadtrecht vom 14. bis 19. Jahrhundert (Ulrich Hussong)

12.10 Uhr: Von Bürgern, Beisitzern und Fremden. Das Bürgerrecht in Marburg im 19. Jahrhundert (Lutz Vogel)

12.30 Uhr: Diskussion

13.00-14.30 Uhr: Mittagspause

#### III. Sozialstruktur und Ökonomie

14.30 Uhr: Stand und Beruf: Soziale Schichtung im Marburg des 18. Jahrhunderts (Gerald L. Soliday)

14.50 Uhr: Soldaten und Bürger – das Militär in Marburg während der Frühen Neuzeit (Holger Th. Gräf)

15.10 Uhr: Die jüdische Bevölkerung Marburgs im 19. Jahrhundert (Annegret Wenz-Haubfleisch)

15.30 Uhr: Diskussion

16.00-16.30 Uhr: Kaffeepause

#### IV. Stadt, Kirche und religiöse Bewegungen

16.30 Uhr: Die mittelalterlichen Marburger Klöster. Klosterreform in der Auseinandersetzung zwischen Landesherr und Stadt (Burkhard zur Nieden)

16.50 Uhr: Zwischen Erzbischof und Papst, Deutschem Orden und Landgraf – Die Pfarrei Marburg im Gefüge der spätmittelalterlichen Kirchenorganisation (Simon Dietrich)

17.10 Uhr: Beginen, Süstern und Tertiärinnen im spätmittelalterlichen Marburg (Ingrid Kloerß)

17.30 Uhr: Diskussion

#### Abendvortrag

19.00 Uhr

Marburg von oben: Blicke auf die Stadt in alten und neuen Karten (Ursula Braasch-Schwersmann)

Anschließend: Empfang im Vestibül

#### Freitag, 19. Juni

#### V. Stadt und Universität (Teil 1)

9.00 Uhr: »Von der hohen Schule seine vornehmste Nahrung bezogen« – Das Verhältnis von Stadt und Universität (Katharina Schaal)

9.20 Uhr: Geteilte Freude – Marburger Universitätsjubiläen (Carsten Lind)

9.40 Uhr: Diskussion

10.00-10.30 Uhr: Kaffeepause

#### VI. Stadt und Universität (Teil 2)

10.30 Uhr: Wohnen. Leben. Arbeiten – Marburger Professorenhaushalte im 17. und 18. Jahrhundert (Christina Stehling)

10.50 Uhr: Vom Kämpfrasen ins Kaffeehaus – Lebenswelt(en) Marburger Studenten im 18. Jahrhundert (Kristin Langefeld)

11.10 Uhr: Diskussion

#### VII. Vom Umgang mit Krankheit und Tod

11.30 Uhr: Johann Christian Karl Friedrich Heusinger (1829-1867) als Leiter des Allgemeinen Krankenhauses im Elisabeth-Hospital (Gerd Aumüller)

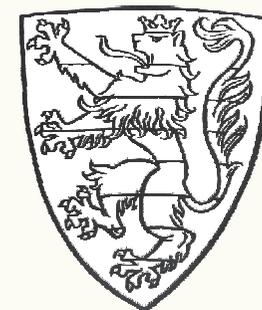
11.50 Uhr: Der Auf- und Ausbau medizinischer Versorgungsangebote in Marburg in kurhessischer Zeit (Irmtraud Sahmland)

12.10 Uhr: Der Umgang mit dem Tod (Jutta Schuchard)

12.30 Uhr: Abschlussdiskussion

13.00 Uhr: Ende der Tagung

## VEREIN FÜR HESSISCHE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE ZWEIGVEREIN MARBURG (MARBURGER GESCHICHTSVEREIN e. V.)



Geschäftsstelle:  
Friedrichsplatz 15  
35037 Marburg

Dr. Karl Murk  
(06421/9250-170)

Dr. Katrin Marx-Jaskulski  
(06421/9250-192)

Bankverbindung:  
Volksbank Mittelhessen e. G.  
IBAN: DE22 5139 0000 0016 4114 00  
BIC: VBMHDE5F

# SOMMERPROGRAMM 2020

# MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Samstag, 21. März 2020, 14.00 Uhr,  
im Kunstmuseum, Biegenstraße 11,  
Brunnensaal im Tieferdgeschoss  
Alle Mitglieder sind hierzu eingeladen.

## Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Beschluss über die Entlastung des Vorstands
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Beratung von Anträgen
8. Verschiedenes  
gez. Der Vorstand

Anschließend

## Vortrag:

**Carl Banzer und Ludwig Knaus – zwei Maler aus Willingshausen**

(Dr. Jutta Schuchard)

Die Werke der Willingshäuser Künstlerkolonie bilden einen Schwerpunkt der Sammlung des Marburger Kunstmuseums. Am Beispiel von Carl Banzer und Ludwig Knaus wird die Entwicklung dieser Künstlervereinigung nachgezeichnet. Dabei werden auch bislang wenig beachtete Aspekte, wie beispielsweise die sepulkralhistorische Bedeutung des Gemäldes „Leichenbegängnis in der Schwalm“ von Ludwig Knaus, erläutert.

## FÜHRUNG

Mittwoch, 3. Juni 2020

**Denkmalspaziergang 2020: Das Torhäuschen in der Barfüßerstraße**

(Dr. Katharina Mohnike)

Das Torhäuschen in der Barfüßerstraße 1 fristete lange Zeit ein Schattendasein in der Marburger Oberstadtlandschaft. Als Liegenschaft der Philipps-

Universität schien es sich einer zeitgemäßen Nutzung zu entziehen, bevor jüngst Umbaukonzepte entwickelt wurden. Beim Denkmalspaziergang sollen diese einschließlich der damit verbundenen archäologischen und baubistorischen Untersuchungen vorgestellt werden.

Beginn: 17.00 Uhr, Treffpunkt am Torhäuschen

Parkplätze stehen in der weiteren Umgebung zur Verfügung.

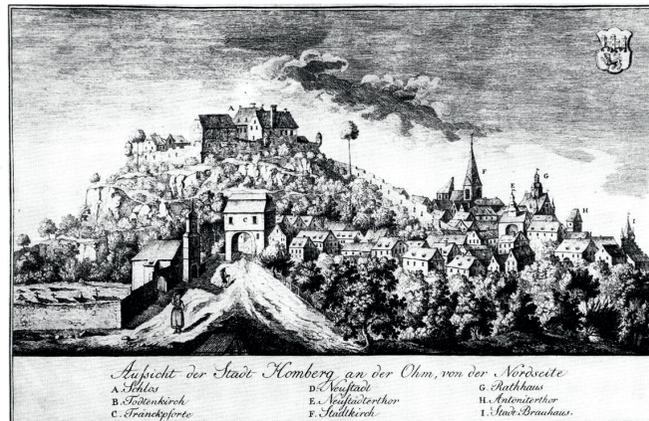
## EXKURSIONEN

Telefonische Anmeldung: 06421/9250-176, 06421/9250-170

Samstag, den 25. April 2020 (halbtägige Fahrt)

**Homburg im Ohmtal – Schloss und Stadt im Mittelalter**  
(Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann, Dr. Katharina Schaal)

Nicht weit von Marburg entfernt und doch weniger bekannt als andere Ziele liegt am Südostrand des Amöneburger Beckens auf einem Basaltrücken vor den Ausläufern des Vogelsbergs mit Homburg an der Ohm ein bereits seit dem 11. Jahrhundert in schriftlichen Quellen überlieferter Ort, an dem es viel zu entdecken gibt, nicht zuletzt die im Zuge landgräflicher Territorialpolitik entstandene Burganlage. Sie ist durch das beeindruckende, inzwischen



Homburg (Ohm) um 1780/1800. Kupferstich von J. Chr. Berndt aus Frankfurt am Main nach einer Zeichnung von A. J. G. von Spittal de Krechting

mit Preisen für aktiven Denkmalschutz ausgezeichnete ehrenamtliche Engagement eines von Bürgerinnen und Bürgern getragenen Fördervereins öffentlich zugänglich und lädt zu einem Rundgang ein. Nach einer ausführlichen Besichtigung des Schlosses und einer Kaffeepause in den herrschaftlichen Räumen geht es abschließend in die unterhalb gelegene Altstadt mit ihrer gotischen Pfarrkirche, dem schmucken Fachwerkrathaus am malerischen Marktplatz bis zum historischen Braubaus und den dortigen Resten der mittelalterlichen Webrmauer.

Abfahrt: 13.00 Uhr Marburg, Parkplatz Großsportfeld, Georg-Gaßmann-Stadion, Rückkehr nach Marburg: ca. 19.00 Uhr  
Beschränkte Teilnehmerzahl: 25 Personen

Inklusivpreis (Eintritte, Führungen): 25,- €, Nichtmitglieder 30,-€

Samstag, den 9. Mai 2020

**Auf den Spuren jüdischen Lebens in Volkmarsen**

(Dr. Annegret Wenz-Haubfleisch)

Der Arbeitskreis „Rückblende – Gegen das Vergessen“ hat vor einigen Jahren in Volkmarsen den sensationellen Fund einer spätmittelalterlichen Schachtmikwe gemacht. Inzwischen wurde dieses jüdische Ritualbad ausgegraben und zugänglich gemacht, das darüber befindliche Wohnbaus erworben und eine sehenswerte Ausstellung zum jüdischen Leben der Region dort eingerichtet. Im Mittelpunkt der Exkursion stehen Mikwe und Ausstellung. Nach der Mittagspause folgt ein Stadtrundgang zu jüdischem Leben und zur wechselvollen Geschichte Volkmarsens im Einflussbereich verschiedener Territorialherren durch den langjährigen Vorsitzenden des Vereins „Rückblende“ und ausgewiesenen Fachkennner Ernst Klein.

Abfahrt: 8.00 Uhr Parkplatz Großsportfeld, Georg-Gaßmann-Stadion, Rückkehr nach Marburg: ca. 19.00 Uhr

Beschränkte Teilnehmerzahl: 30 Personen

Inklusivpreis (Eintritte, Führungen): 35,- €, Nichtmitglieder 40,- €

## TAGUNG

Donnerstag, den 18. Juni 2020/Freitag, den 19. Juni 2020

**800 Jahre Stadt Marburg – Strukturen und Lebenswelten in Mittelalter und Neuzeit**

(Programm umseitig)